

# MAROKKO

## WIRTSCHAFTSBERICHT

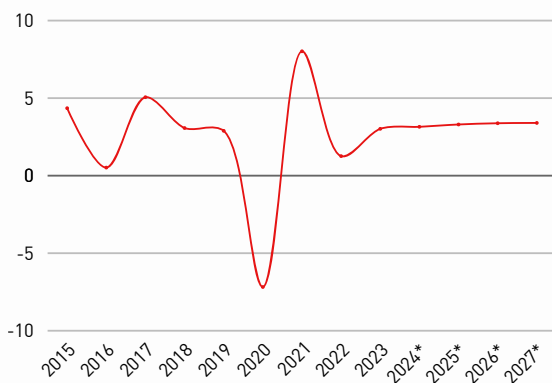
### AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER CASABLANCA

Oktober 2025

#### Highlights

- Österreichische Ausfuhren nach Marokko sind 2024 um 16 % gestiegen, das Exportvolumen beträgt im ersten Halbjahr 2025 bereits um 23,5% mehr als im Vergleichszeitraum letzten Jahres.
- Ausbau des Industriestandorts durch 34,4 % an steigenden Maschinenbau-Exporten im 1.HJ 2025
- Umfangreiche Infrastrukturprojekte im Rahmen der Fußball-WM 2030 in der Umsetzungsphase
- Erneuerbare Energie, Luftfahrt-Industrie und der Tourismus als Zugpferde für Investitionen

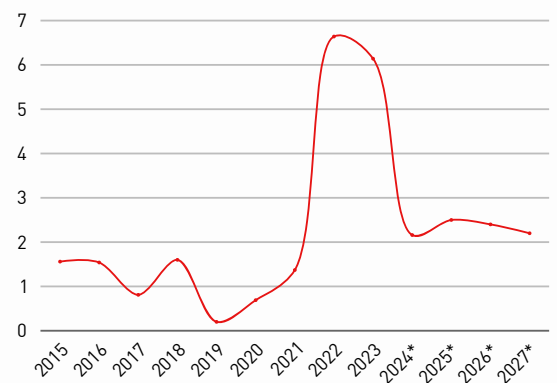
BIP Wachstumsrate in %



\*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



\*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

# Aktuelles aus der marokkanischen Wirtschaft

## Marokko trotz globalen und nationaler Herausforderungen

Die marokkanische Wirtschaft befindet sich weiterhin in einem tiefgreifenden Transformationsprozess von einer agrarisch geprägten hin zu einer modernen Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft. Für das Jahr 2025 wird ein robustes Wirtschaftswachstum von rund 4% prognostiziert – ein Zeichen dafür, dass das Land die globalen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen resilient meistert. Marokko positioniert sich zunehmend als attraktiver Nearshoring-Standort und profitiert von einer dynamischen Belebung des Industriesektors. Besonders die gut entwickelten Ökosysteme in der Automobil- und Luftfahrtindustrie ziehen neue internationale Investoren an und stärken die Integration in globale Wertschöpfungsketten. Gleichzeitig macht die jüngste Protestbewegung der „GenZ212“ deutlich, dass die Balance zwischen wirtschaftlichem Fortschritt und sozialer Teilhabe weiterhin eine zentrale Herausforderung für die kommenden Jahre bleibt.

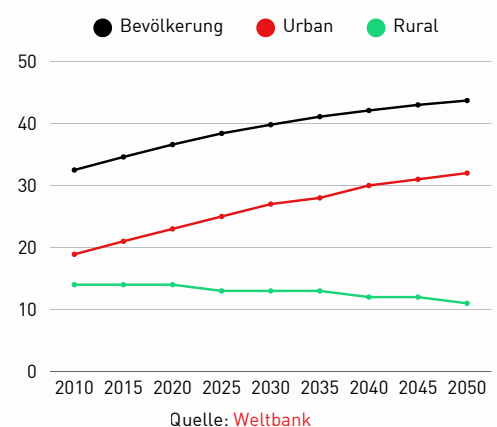
## Hohes Wirtschaftswachstum wird benötigt

Um die notwendige ökologische Wende finanziell stemmen zu können, benötigt Marokko ein jährliches Wachstum von 5,2 % pro Jahr, eine Zahl, an die man sich zurzeit noch annähert. Die Herausforderungen sind groß: Wasserknappheit einhergehend mit geringer werdenden natürlichen Ressourcen, wachsender Bevölkerung und steigenden Lebensstandards sind ein langfristiges Thema, das Investitionen benötigt. Ein ca. 10 Mrd. EUR Plan inkludiert den Bau von Rückstaubecken, Dämmen und Meerwasser-Entsalzungsanlagen. Das industrielle Wachstum benötigt Energie, die zunehmend aus erneuerbaren Quellen geliefert werden soll. Hier ist zum einen Solar- und Windenergie wachsend, aber auch das Thema Wasserstoff ist im Ausbau. Der Tourismussektor trägt weiterhin zur wirtschaftlichen Resilienz des Landes bei und der Ausbau der Infrastruktur im Flug-, Bahn und Freizeitsektor wird gezielt im Zuge des Afrika-Cups (CAN) im Dezember 2025 und der WM-2030 umgesetzt.

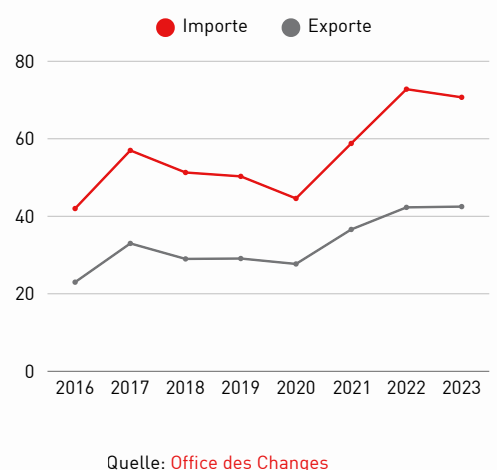
## Wachsende Exporte - hohe Importe

Mit einem Exportzuwachs von 27,4 % im Jahr 2024 hat sich Marokko zum größten Automobilexporteur Afrikas entwickelt und erzielt inzwischen einen Anteil von 33 % am gesamten afrikanischen Exportvolumen in diesem Sektor. Im Lebensmittelbereich konnte sich Marokko als wichtiger Lieferant von Gemüse und roten Früchten nach Europa etablieren (Exportanteil 19 %). Der dritt wichtigste Devisenbringer ist aber nach wie vor Phosphat und Derivate (18 %). Auf der wertmäßig immer noch sehr hohen Importseite finden sich elektrische Maschinen, Fahrzeuge, mineralische Brennstoffe sowie Lebensmittel und Medikamente.

## Bevölkerungswachstum



## Außenhandel Marokkos in Milliarden USD



 **WKÖ-Exportradar**

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!

Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

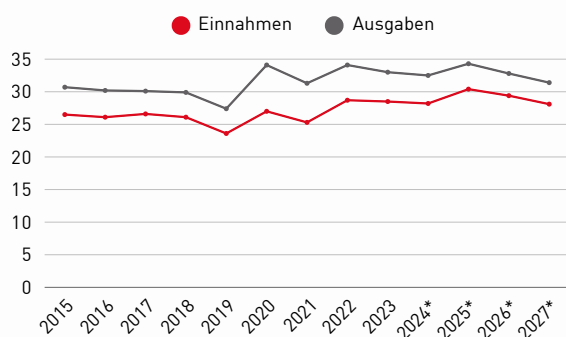
# Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	Marokko 2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	3,4	3,2	1,0	3,9
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	144,4	155,4	17.946,0	165,8
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD/EUR	3.901	4.157	39.684	4.397
BIP je Einwohner, KKP in USD/EUR	9.843	10.305	39.684	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	6,1	0,9	2,6	2,2
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	13	13,3	5,9	13,2
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-3,2	-4,1	-3,2	-3,9
Staatsverschuldung in % des BIP	66,2	70	82,2	68,9

\*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

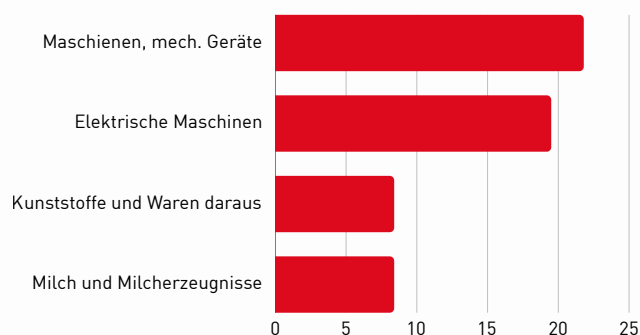
## Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



\*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

## Top 5 Exportgüter 2024



\*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

## Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Die langfristige Strategie, die Industrie und Investitionen im Land auszubauen trägt Früchte. Vor allem im Automobilsektor, aber auch im Hightechbereich sind erstaunliche Wachstumsraten zu beobachten. Immer mehr Unternehmen nutzen die Vorteile und die breite staatliche Unterstützung des Standortes.



### Länderprofil

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

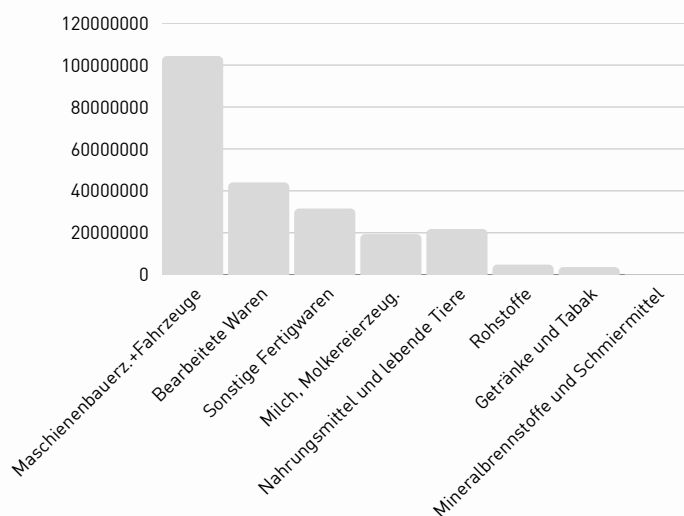
# Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Seit 2023 ist Marokko dritt wichtigster Handelspartner Österreichs in Afrika hinter Südafrika und Ägypten und vor Algerien. Der gegenseitige Warenaustausch zwischen Österreich und Marokko ist entgegen dem weltweiten Trend im Jahr 2024 weiter gestiegen, und zwar von insgesamt 531,6 Mio. Euro auf 608,7 Mio. Euro.

Die österreichischen Waren-Exporte sind im ersten Halbjahr 2025 um weitere 11,3 % gegenüber der Vorjahresperiode gestiegen. Dies ist einerseits der positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Landes geschuldet, andererseits der langsam wachsenden Aufmerksamkeit, die österreichische Exporteure dem marokkanischen Markt schenken.

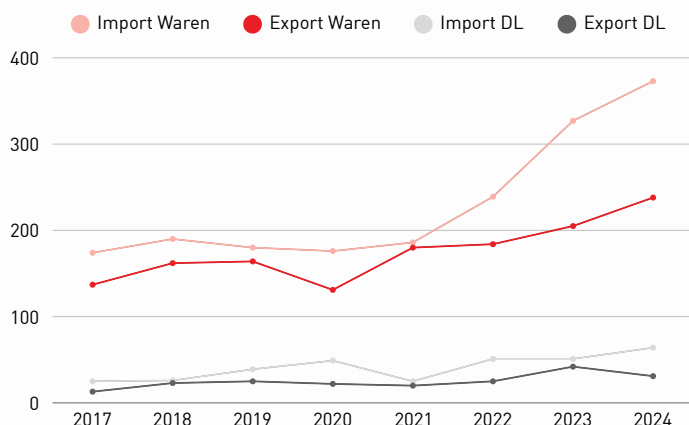
Dienstleistungsexporte 2024 (v.a. Speditionsleistungen) lagen bei 31 Mio. Euro, während die Importe – dabei handelt es sich hauptsächlich um österreichische Tourist:innen, die nach Marokko reisen, mit 64 Mio. Euro um 20 % gestiegen sind.

Österreichische Warenexporte 2024 in Mio. EUR, gesamt EUR 238 Mio.



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Marokko in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Das Greifen der marokkanischen Modernisierungsbemühungen im Industriebereich widerspiegelt sich in 17,7 % steigenden österreichischen Exporten von Maschinenbauerzeugnissen im Wert von 104 Mio. Euro. Auch chemische Erzeugnisse (+24,2%, 27,3 Mio. Euro) und Fertigwaren (+20,5%, 31,6 Mio. Euro) konnten zulegen. Die stagnierenden Nahrungsmittelexporte (21,8 Mio. Euro) lassen sich zurückführen auf inflationäre Tendenzen, weltweite Unsicherheiten und einer daraus resultierenden generellen Konsumzurückhaltung in der breiten Bevölkerung. Bei Getränken konnte die Marktstellung allerdings um 17,3 % auf 3,7 Mio. Euro weiter ausgebaut werden. Angesichts der Marktgröße Marokkos mit 38 Mio. Einwohnern ist hier allerdings noch ein großes Wachstumspotential vorhanden.

Die tatsächlichen österreichischen Exporte liegen um ca. 25 % höher, da viel über französische oder spanische Niederlassungen geliefert wird. Spanien ist Marokkos wichtigster Handelspartner. Die Vereinigten Arabischen Emirate wurden 2024 zum größten ausländischen Investor und überholten Frankreich.

Marokko verzeichnet einen Handelsbilanz-Überschuss gegenüber Österreich. Das Land als Nearshoring Standort gewinnt an Bedeutung, was sich vor allem in steigenden Exporten aus dem Textil-, Automotive- und Landwirtschaftsbereich zeigt. Von Waren im Wert von insgesamt 371 Mio. Euro entfallen alleine 170 Mio. Euro auf Bekleidung und Zubehör (+22,4%), 72 Mio. Euro auf Straßenfahrzeuge (+13%) und Lebensmittel, hier vor allem Gemüse und rote Früchte, von 58 Mio. Euro (+50,8%).

Es ist mit einer weiteren Intensivierung der Handelsströme zwischen beiden Volkswirtschaften zu rechnen.



## Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

# Top-B Branchen und Trends

## Infrastrukturausbau rund um die Fußball WM 2030 gehen in die nächste Phase

Der Projektumfang der Stadionrenovierungen umfasst die Modernisierung der Zugangs- und Sicherheitsbereiche, die Einrichtung neuer VIP- und Hospitality-Zonen, die Erweiterung und Erneuerung der Tribünen, den Ausbau von Medien- und Pressebereichen, die Verbesserung der Spielerzonen einschließlich Umkleiden und medizinischer Einrichtungen sowie den Ausbau der technologischen Infrastruktur und der Servicequalität. Ab November 2025 treten die Stadien in Fès, Marrakesch und Agadir in die zweite Phase der Transformation ein, wobei die entsprechenden Ausschreibungen voraussichtlich zu diesem Zeitpunkt veröffentlicht werden. Im Verkehrssektor werden groß angelegte Infrastrukturprojekte nun schrittweise umgesetzt – darunter der Bau der Hochgeschwindigkeitsstrecke Kénitra–Marrakesch, welches an chinesische und französisch-marokkanische Konsortien vergeben wurde. Des Weiteren steht die Modernisierung der urbanen Mobilität in den Ballungsräumen Casablanca, Rabat und Marrakesch, der neue Aéro-Express zwischen dem Hauptbahnhof Casablanca und dem Flughafen Mohammed V sowie die Einführung von Nahverkehrszügen auf dem Plan der nationalen Eisenbahngesellschaft ONCF.

## Wasserknappheit hat Auswirkungen auf Landwirtschaft

Marokko steht vor einer zunehmenden Wasserknappheit, die durch unregelmäßige Regenfälle, häufige Dürren und den Klimawandel verschärft wird. Bevölkerungswachstum, Urbanisierung und die intensive Nutzung von Wasser in der Landwirtschaft belasten die vorhandenen Ressourcen zusätzlich. Um gegenzusteuern, investiert die Regierung in Großprojekte wie die Entsalzungsanlagen in Casablanca, Rabat und Dakhla sowie in Wassertransfers zwischen Regionen. Bis 2030 wird erwartet, dass 50 % der Trinkwasserversorgung des Landes aus der Entsalzung stammen wird. Diese Maßnahmen sollen die Versorgung sichern, den Agrarsektor stabilisieren und Marokko langfristig widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels machen. Einige aktuelle Projekte sind das Konsortium aus ACCIONA, Green of Africa und Afriquia Gaz für Afrikas größte Entsalzungsanlage in Casablanca mit rund 300 Mio. m<sup>3</sup> Jahreskapazität im PPP-Modell mit der ONEE, Marokkos Strom- und Trinkwasserbehörde. Gleichzeitig investiert das Konsortium TAQA Morocco mit Rückenwind der VAE, Nareva und der Mohammed VI Investment Fund über 1,4 Mrd. US-Dollar in Entsalzungsanlagen und Wassertransferleitungen, die Marokkos gesamte Wasser- und Stromversorgung langfristig stärken sollen. Das französische Konsortium ENGIE arbeitet gemeinsam mit der OCP an Projekten zur Nutzung von entsalztem Wasser für die landwirtschaftliche Bewässerung.

## Energiewirtschaft Marokko im Wandel

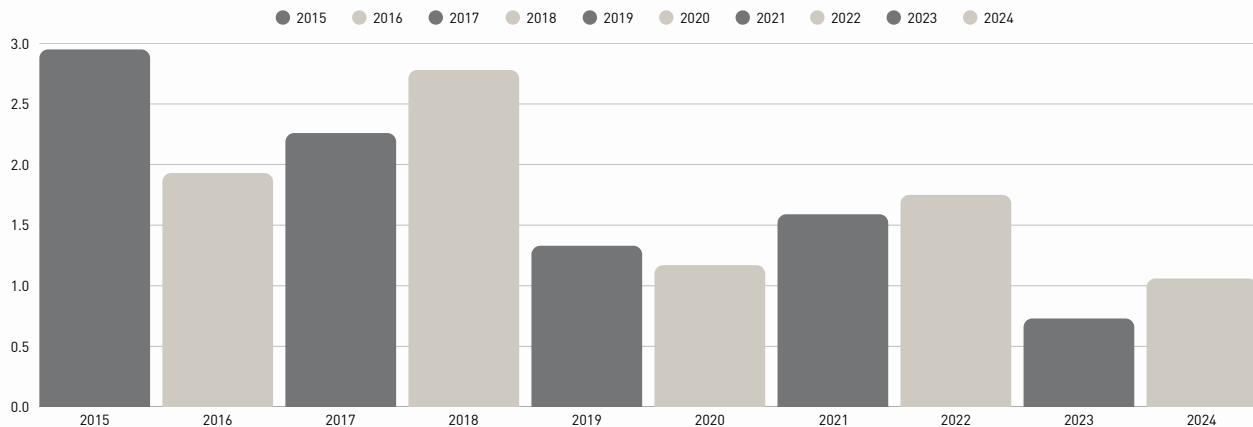
Marokko zählt mittlerweile zu den dynamischsten Energiemärkten der MENA-Region (Mittlerer Osten und Nordafrika) und wird voraussichtlich bis 2030 eine führende Rolle im Bereich erneuerbare Energien einnehmen. Die umfassende Transformation des Energiesektors bietet zahlreiche Geschäftsmöglichkeiten insbesondere in den Bereichen Direktinvestitionen, Beteiligungen an Konsortien bei öffentlichen Ausschreibungen sowie Lieferung von Technologie und Ausrüstung. Bis 2030 sollen zwölf neue Windparks errichtet werden. Zulieferungsoptionen entstehen damit für Hersteller von Windturbinen, Photovoltaik-Komponenten, aber auch Dienstleister in den Bereichen Planung, Betrieb, Wartung und Beratung. Die zentrale Anlaufstelle für Großprojekte dieser Art ist die marokkanische Agentur für nachhaltige Energie (MASEN) oder die OCP (Office Chérifien des Phosphates). Sie führt Ausschreibungen durch, stellt Flächen zur Verfügung und strukturiert die Finanzierung – häufig unter Einbindung internationaler Finanzinstitutionen. Mehrere internationale Konsortien – darunter Ortus (USA), Acciona (Spanien), Nordex (Deutschland), Taqa (VAE), Cepsa (Spanien), Nareva (Marokko) und Acwa Power (Saudi-Arabien) – investieren in Marokko in Großprojekte zur Produktion von grünem Ammoniak, E-Fuels und Stahl. Gleichzeitig treibt das Land zur Diversifizierung seiner Energieversorgung den Bau eines LNG-Terminals in Nador voran, um die Versorgungssicherheit sowie Wettbewerbsfähigkeit seiner Industrie zu stärken.



# Einschätzungen zum Markt

## Ausländische Direktinvestitionen in Marokko (FDI-Zuflüsse an % des BIP)

Weltbank



Quelle: World Bank

### Optimismus macht sich breit

Der Optimismus hält weiter an. Die Mehrheit der Niederlassungen meinen, das Wirtschaftsklima habe sich verbessert. Am besten bewertet wird die politische Stabilität. Arbeitskosten, Arbeitsrecht Digitalisierung, Kaufkraft und Qualität der Zulieferindustrie wird mit "eher gut" gesehen, während es Nachholbedarf bei Steuern, Abgaben und Zöllen und im öffentlichen Ausschreibungswesen gibt. Im gesamten ergibt sich ein positives Bild, was auch dem steigenden Interesse österreichischer Unternehmen an den Möglichkeiten des marokkanischen Marktes widerspiegelt. Zu beobachten ist ein wachsendes Interesse an Gründung von und Ausbau von bestehenden österreichischen Produktionsniederlassungen in Marokko. Im Jahr 2025 sind insgesamt 14 Niederlassungen, darunter zehn Produktionsstandorte, in Marokko aktiv. Seit 2022 ist die Zahl der Produktionsstandorte damit von sechs auf zehn gestiegen – ein deutliches Zeichen für die wachsende Bedeutung Marokkos als attraktiver Nearshoring-Standort.

### Dos and Don'ts

Vermeiden Sie Diskussionen über Religion, das Königshaus und die Westsahara-Frage. Vor allem bei der Verwendung von Landkarten in Katalogen und Präsentationen sollte die Problematik des Gebiets der Westsahara berücksichtigt werden (keine Grenzlinie zwischen Nord und Süd!).

Obwohl Freitag als normaler Wochentag gilt, ist er aufgrund des Freitaggebets (sehr lange Mittagspause) ungünstig für geschäftliche Termine und Behördenbesuche. Das Wochenende ist – gleich wie in Europa – samstags und sonntags.

Französischkenntnisse sind ein Muss im Geschäftsleben; und ein paar Wörter Arabisch – wie Shoukran (Danke), Salam Aleykoum (Grüß Gott), Al Hamdoullilah (Dank sei Gott) oder Nemsa (Österreich) – erfreuen Ihr Gegenüber. Nehmen Sie genügend Visitenkarten mit, da während B2B-Gesprächen oft weitere Personen von Ihrem marokkanischen Geschäftspartner hinzugezogen werden.

### Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Marokkaner: innen kaufen zwar sehr preisbewusst, aber sehr oft auch emotional. Deshalb sind persönliche Beziehungen sehr wichtig. Es ist ratsam, eine „freundschaftliche“ Beziehung aufzubauen, bevor man zum Geschäftlichen kommt. Man unterhält sich gerne über Familie und Gesundheit.

Es ist üblich, dass Meetings häufig durch eingehende Anrufe gestört werden. Es ist nicht unhöflich, den Anruf anzunehmen, solange man kurz antwortet.

# Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Casablanca  
Ambassade d'Autriche - Section Commerciale  
45, Avenue Hassan II  
20000 Casablanca  
Marokko

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 08:00 - 17:15

Freitag 08:00 - 13:00

MESZ -1 Stunde

E [casablanca@wko.at](mailto:casablanca@wko.at)

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/ma>

## Veranstaltungs-Highlights

[IMC Marokko](#) | 24.11.2025 bis 26.11.2025, Marrakesch

Treffpunkt für Entscheidungsträger der marokkanischen Bergbauindustrie

[Wirtschaftsmission Wasserwirtschaft Marokko](#) | 01.12.2025 bis 05.12.2025

Lernen Sie Geschäftspartner rund um das Thema Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung, Meerwasserentsalzung, Landwirtschaftliche Bewässerung und Energielösungen kennen. Das genaue Veranstaltungsdatum wird noch bekanntgegeben.

Holen Sie sich auf Anfrage unseren [Report zum Thema Grüner Wasserstoff](#) in Marokko!

[Rail Industry Summit Casablanca 2025](#) | 09.12.2025 bis 10.12.2025, Casablanca

Internationales Gipfeltreffen Eisenbahninfrastrukturindustrie

[World Advanced Manufacturing Expo & Summit](#) | 20.01.2026 bis 22.01.2026, Casablanca

Die neue Leitmesse für Industrie in Afrika mit internationaler Reichweite



Kennen Sie unsere Lookout  
Spotlight-Folge zu Marokko?  
Entdecken Sie die Neuigkeiten und  
Trends rund um die Entwicklungen  
zur Fußball-WM 2030.



Hören Sie rein: der Podcast der  
**AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema  
"MAROKKO – Tor nach Afrika"



Schauen Sie rein: Melden Sie sich  
beim **AussenwirtschaftsCenter**  
**Casablanca** für den Newsletter an.



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter

Dr. Albrecht Zimburg

[Casablanca@wko.at](mailto:Casablanca@wko.at)



© 456775420 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken  
und über unsere Services  
weltweit für Sie und Ihr  
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

[Recht, Steuern & Investitionen](#)

[Zoll, Import & Export](#)

[Reisen und vor Ort](#)



#### Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

#### IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER CASABLANCA

E [casablanca@wko.at](mailto:casablanca@wko.at)

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/ma>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA